



WEGWEISER DURCH DIE TAUFE

Liebe Eltern,

herzlichen Glückwunsch zur Geburt ihres Kindes. Sie wollen ihr Kind taufen lassen. Damit wird es Kind Gottes und aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche. Wir als Pfarrgemeinde freuen uns sehr darüber.

Das Sakrament der Taufe ist das Sakrament des Glaubens, des Vertrauens, der Geborgenheit und Führung. Es schenkt ein verlässliches Fundament für das Leben. Die Taufformel: „Ich taufe Dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ bringt es in verdichteter Weise zum Ausdruck.

Der Name Gottes bürgt für sein Mitgehen, seine Nähe und Liebe, er ist das Fundament eines Lebens aus dem Vertrauen. Der Name Jesus Christus schenkt eine konkrete Beziehung und Berufung, er lädt ein zu einer Lebensgestaltung als Christin und Christ.

Der Name des Heiligen Geistes öffnet das Tor zur Gemeinschaft des Glaubens, zur Gemeinschaft der Kirche, mit ihren Riten und sakramentalen Vollzügen, mit ihrem Wertesystem und ihrer Lebensdeutung vom Evangelium her.

Hier finden Sie einen kurzen Wegweiser durch die Tauffeier:

Abkürzungen: Zel. = Zelebrant | E. u. P. = Eltern und Pate | N. = Name des Täuflings

ERÖFFNUNG DER FEIER

Begrüßung:

Fragen an die Eltern:

Zel.: Welchen Namen haben Sie Ihrem Kind gegeben?

Eltern: N.

Zel.: Was erbitten Sie von der Kirche Gottes für N.?

Eltern: Die Taufe

Zel.: Liebe Eltern, sie haben für euer Kind N. die Taufe erbeten. Damit erklären Sie sich bereit N. im Glauben erziehen. N. soll Gott und den Nächsten zu lieben, wie Jesus es vorgelebt hat. Sie sollen mit ihm beten und ihm helfen, seinen Platz in der Gemeinschaft der Kirche zu finden.

Sind Sie dazu bereit?

Eltern: Ich bin bereit

Wort an die Paten:

An den bzw. die Paten richtet der Zelebrant die Frage nach seiner / ihrer Bereitschaft,

Verantwortung für eine gläubige Erziehung des Kindes zu übernehmen:

Zel.: Lieber Pate, die Eltern dieses Kindes haben Sie gebeten, das Patenamnt zu übernehmen. Sie sollen Ihr Patenkind auf dem Lebensweg begleiten, es im Glauben mittragen und es hinführen zu einem Leben in der Gemeinschaft der Kirche. Sind Sie bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und damit die Eltern zu unterstützen?

Paten: Ich bin bereit

Nun wendet sich der Zelebrant an alle Anwesenden:

Zel.: Liebe Brüder und Schwestern, dieses Kind soll einmal selbst auf den Ruf Jesus Christi antworten. Dazu braucht es die Gemeinschaft der Kirche, dazu braucht es unsere Mithilfe und Begleitung. Für diese Aufgabe stärke uns Gott durch seinen Heiligen Geist.

Bezeichnung mit dem Kreuz:

Zel: N., mit großer Freude nimmt dich unsere Pfarrgemeinde auf. Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes.

Der Zelebrant zeichnet schweigend dem Kind das Kreuz auf die Stirn. Dann lädt er auch Eltern, Paten und Geschwister ein, dasselbe zu tun.

Gebet:

zel.: Herr Jesus Christus, du hast Kindern einst die Hände aufgelegt und sie gesegnet. Schütze N. und halte von ihm/ihr fern, was schädlich und unmenschlich ist. Bewahre ihn/sie vor allem Bösen damit N. dir in Treue folgt. Lass ihn/sie in seiner/ihrer Familie geborgen sein und gib ihm/ihr Sicherheit und Schutz auf den Wegen seines/ihrer Lebens, der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Handauflegung oder Salbung mit dem Katechumenenöl

Es stärke und schütze dich die Kraft Christi, des Erlösers, der du lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen

oder wenn mit Öl gesalbt wird:

Durch diese Salbung stärke und schütze dich die kraft Christi des Erlösers, der du lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

WORTGOTTESDIENST:

Schriftlesung(en)

Der Wortgottesdienst umfasst wenigstens eine biblische Lesung, die – falls kein Evangelium – von einem der Anwesenden vorgetragen wird.

Homilie

Der Priester bzw. Diakon führt in seiner Ansprache in das Taufmysterium und in die Taufverpflichtungen ein.

Heiligenanrufung *(möglich)*

SPENDUNG DER TAUFE:

Die Taufe findet am Taufbrunnen oder Altar statt. Wenn möglich, versammeln sich alle Anwesenden um das Taufbecke oder um den Altar.

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser:

zel.: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er diesem Kind aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben schenke.

Der Zelebrant wendet sich nun dem Taufbrunnen/ dem Wasser zu und spricht den Lobpreis.

Taufwasserweihe:

Nun folgt die Segnung des Taufwasser.

Absage und Glaubensbekenntnis

Der Zelebrant redet Eltern und Paten mit folgenden Worten an:

zel.: Liebe Eltern und Paten, Gott liebt Ihr Kind und schenkt ihm durch den Heiligen Geist im Wasser der Taufe das neue Leben. Damit dieses göttliche Leben vor der Sünde bewahrt bleibt und beständig wachsen kann, sollen Sie ihr Kind im Glauben erziehen. Wenn Sie, Kraft Ihres Glaubens und im Gedenken an Ihre eigene Taufe, bereit sind, diese Aufgabe zu erfüllen, so sagen Sie nun dem Bösen ab und bekennen Sie Ihren Glauben an Jesus Christus, den Glauben der Kirche, in dem Ihr Kind getauft wird.

Dann befragt der Zelebrant die Eltern und Paten nach ihrem Glauben:

Zel: Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel: Widersagt ihr den Verlockungen des Bösen, damit die Sünde nicht Macht über euch gewinnt?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel: Widersagt ihr dem Satan, dem Urheber des Bösen?

E. u. P.: Ich widersage.

Zel.: Glauben Sie an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat und begraben wurde, von den Toten auferstand und zur Rechten des Vaters sitzt?

E. u. P.: Ich glaube.

Glauben Sie an den Heiligen Geist, die Heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

E. u. P.: Ich glaube.

Zel.: Das ist unser Glaube, der Glaube der Kirche, zu dem ihr euch bekannt habt und in diesem unserer Glaube empfängt nun N. die Taufe.

Taufe

Nun folgt die Taufe durch das dreimaliges Übergießen. Dazu spricht er:

Zel.: N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Ausdeutende Riten:

in vier Zeichenhandlungen wird symbolisch veranschaulicht und in den Deuteworten benannt, was in der Taufe geschieht:

Salbung mit Chrisam

(bezeichnet die Zugehörigkeit zu Christus, dem Gesalbten. Es ist Ausdruck der Stärkung und Heilung durch Gott und erinnert an die Berufung zum Priestertum, Königtum und Prophetentum jedes Christen):

Zel.: Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Aufgenommen in das Volk Gottes wirst du nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt, denn du bist Glied des Volkes Gottes und gehörst für immer Christus an, der gesalbt ist zum Priester, König und Prophet in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Bekleidung mit dem weißen Taufgewand

(bezeichnet das neue Leben der Kinder Gottes)

Zel.: N., in der Taufe bist du eine neue Schöpfung geworden und hast - wie die Schrift sagt - Christus angezogen. Das weiße Gewand sei dir ein Zeichen für diese Würde. Bewahre sie für das ewige Leben.

Übergabe der brennenden Kerze

(Christus, das Licht der Welt, erleuchtet die Getauften) Der Vater oder jemand anderer aus jeder Familie entzündet die Taufkerze an der Osterkerze. Er übergibt die Taufkerze dem Geistlichen.

Zel.: Empfange das Licht Christi.

Zel.: Liebe Eltern und Paten, Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihr Kind erleuchtet. N. soll als Kinder des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren und dem Herrn und allen Heiligen entgegengehen, wenn er kommt in Herrlichkeit.

Das Licht kann an die anderen anwesenden Kinder und die übrige Gemeinde weitergegeben werden.

Effata-Ritus (*Gott öffne dem Kind die Ohren und den Mund*)

Zel.: N., der Herr lasse dich heranwachsen, und wie er mit dem Ruf „Effata“ dem Taubstummen die Ohren und den Mund geöffnet hat, öffne er auch dir Ohren und Mund, (*hier berührt der Zelebrant Ohren und Mund des Kindes*) dass du sein Wort vernimmst und den Glauben bekennst zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

Fürbitten: (Beispiel)

- Guter Vater, begleite N. auf seinem/ihrem Lebensweg und schenke ihm/ihr immer wieder die Begegnung mit Menschen, die sein/ihr Leben bereichern, spannend und interessant machen.
- Wir bitten dich, lieber Gott, für N., dass er/sie deine Liebe stets spürt, dass er/sie auch in schweren Zeiten offen für deine Frohe Botschaft ist, Hoffnung im Glauben findet und deinen Segen erlebt.
- Lasst uns beten für die Eltern und Paten, dass sie N. den Glauben vorleben, und für die Familien, dass sie allezeit in der Liebe Christi bleiben.

- Wir bitten dich für N.. Begleite ihn/sie mit Deiner Liebe auf seinen/ihrem Lebensweg, erwecke in ihm/ihr den Glauben, und wenn er/sie Fragen zum Glauben hat, gib ihm/ihr durch Eltern und Paten die richtigen Antworten.
- Wir bitten dich, liebender Gott, für N., dass immer Menschen für ihn/sie da sind, die ihm/ihr zuhören und unterstützen.

ABSCHLUSS DER TAUFFEIER

Gebet des Herrn

Zel.: Liebe Schwestern und Brüder, dieses Kind wurde Kind Gottes. In der Firmung wird N. die Fülle des Heiligen Geistes empfangen. Er / Sie wird zum Altar des Herrn treten, teilhaben am Mahl der Liebe und inmitten der Kirche Gott seinen Vater nennen. In gleicher Weise hat Gott uns als seine Kinder angenommen; daher beten wir auch im Namen des neugetauften Kindes, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Alle sprechen gemeinsam das Vater Unser.

Nun besteht die Möglichkeit der Segnung von Andachtsgegenständen

Segen und Entlassung

Die Mutter trägt ihr Kind jetzt wieder auf dem Arm und tritt zusammen mit dem Vater vor den Zelebranten. Zum Segen gibt es mehrere Varianten zur Auswahl (hier: zweite Segensformel)

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, durch die Geburt deines Sohnes hast du die Welt mit Freude erfüllt. Segen N. damit es Christus ganz ähnlich wird.

Alle: Amen.

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, du schenkst irdisches und himmlisches Leben. Segne die Eltern, die dir für dieses Kind danken. Lass Eltern und Kind allezeit dankbar sein in Christus Jesus unserem Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Allmächtiger Gott und Herr, segne die Paten (Geschwister, Verwandten, versammelten Gläubigen). Aus Wasser und Heiligem Geist hast du uns neu geboren zum ewigen Leben. Lass uns immer und überall lebendige Glieder deines heiligen Volkes sein. Allen aber, die hier zugegen sind, gebe er seinen Frieden in Christus Jesus, unserem Herrn.

Alle: Amen.

Zel.: Es segne euch der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Alle: Amen.

Zel.: Gelobt sei Jesus Christus.

Alle: In Ewigkeit. Amen.

Wir treffen uns: _____

Liebe Eltern,

ich möchte euch herzlich einladen, eueren Kindern glauben zu helfen und sie auf ihrem Weg zur Kommunion, auf ihrem Weg zu Jesus und mit Jesus zu begleiten. Bitte, geht mit Euren Kindern in die Kirche zur sonntäglichen Eucharistiefeier. Ihr werdet sehen: Das ist keine verlorene Zeit, das hält die Familie richtig zusammen und gibt ihr ihren Mittelpunkt. Der Sonntag wird schöner, die ganze Woche wird schöner, wenn ihr gemeinsam den Gottesdienst besucht. Und bitte, betet auch zu Hause miteinander: beim Essen, vor dem Schlafengehen. Das Beten führt uns nicht nur zu Gott, sondern auch zueinander. Es ist eine Kraft des Friedens und der Freude. Das Leben in der Familie wird festlicher und größer, wenn Gott dabei ist und seine Nähe im Gebet.“

(Papst Benedikt XVI. am 10.9.2006 im Liebrauendom in München)